

¹ثُمَّ قَالَ الرَّبُّ لِي، وَإِنْ وَقَفَ مُوسَى وَصَمُؤِيلُ أَمَامِي لَا تَكُونُ تَفْسِي تَحَوَّ هَذَا السَّعْبِ. إِطْرَحُهُمْ مِنْ أَمَامِي فَخَرِّجُوا. ²وَيَكُونُ إِذَا قَالُوا لَكَ، إِلَى أَيْنَ تَخْرُجُ. أَتَنْتَقِلُ لَكُمْ، هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، الَّذِينَ لِلْمَوْتِ قَالِي الْمَوْتِ، وَالَّذِينَ لِلسَّيْفِ قَالِي السَّيْفِ، وَالَّذِينَ لِلْجُوعِ قَالِي الْجُوعِ، وَالَّذِينَ لِلسَّبْيِ قَالِي السَّبْيِ. ³وَأَوْكَلْ عَلَيْهِمْ أَرْبَعَةَ أَنْوَاعٍ يَقُولُ الرَّبُّ، السَّيْفَ لِلْقَتْلِ، وَالْكَلابَ لِلسَّحَبِ، وَطُيُورَ السَّمَاءِ وَوُحُوشَ الْأَرْضِ لِلْأَكْلِ وَالْإِهْلَاكِ. ⁴وَأَذْفَعُهُمْ لِلْقَتْلِ فِي كُلِّ مَمَالِكِ الْأَرْضِ مِنْ أَجْلِ مَتَسَّى بْنِ حَرْقِيَّا مَلِكَ يَهُودَا، مِنْ أَجْلِ مَا صَنَعَ فِي أُورُشَلِيمَ. ⁵فَمَنْ يُشْفِقُ عَلَيْكَ يَا أُورُشَلِيمَ، وَمَنْ يُعْزِيكَ وَمَنْ يَمِيلُ لِيَسْأَلَ عَنْ سَلَامَتِكَ. أَنْتِ تَرَكَيْتَنِي يَقُولُ الرَّبُّ. إِلَى الْوَرَاءِ سِيرْتِ. فَأَمُدِّي يَدِي عَلَيْكَ وَأَهْلِكَ. وَبَلَيْتُ مِنَ الدَّامَةِ. ⁷وَأَذْرِبُهُمْ بِمِذْرَافٍ فِي أَبْوَابِ الْأَرْضِ. أَتَكُلُّ وَأَبِيدُ سَعْيِي. لَمْ يَرْجِعُوا عَنْ طَرَفِهِمْ. ⁸كَثُرَتْ لِي أَرَامِلُهُمْ أَكْثَرَ مِنْ رَمْلِ الْبَحَارِ. جَلَسَتْ عَلَيْهِمْ، عَلَى أُمِّ السُّبَّانِ، تَاهِبًا فِي الظَّهِيرَةِ. أَوْفَعَتْ عَلَيْهَا بَعْتَهُ رَعْدَةً وَرُعَاتٍ. ⁹ذَلِكَ وَالِدَةُ السَّعْيَةِ. أَسْلَمَتْ نَفْسَهَا. عَزَبَتْ شَمْسُهَا إِذْ بَعْدُ تَهَايَ. خَرِبَتْ وَخَجَلَتْ. أَمَا بَقِيَّتُهُمْ فَلِلسَّيْفِ أَدْفَعُهَا أَمَامَ أَعْدَائِهِمْ، يَقُولُ الرَّبُّ. ¹⁰وَبُلْ لِي يَا أُمِّي لِأَنَّكَ وَلَدْتَنِي إِنْسَانًا خَصَامًا وَإِنْسَانًا نِزَاعٍ لِكُلِّ الْأَرْضِ. لَمْ أَفْرِضْ وَلَا أَفَرَضُونِي وَكُلُّ وَاحِدٍ يَلْعَنُنِي. ¹¹قَالَ الرَّبُّ، إِنِّي أَخْلُكَ لِلْخَيْرِ. إِنِّي أَجْعَلُ الْعَدُوَّ بَصَرًا لَكَ فِي وَقْتِ السَّرَّوِّ فِي وَقْتِ الصِّقِّ. ¹²هَلْ يَكْسِرُ الْحَدِيدُ الْحَدِيدَ الَّذِي مِنَ الشَّمَالِ وَالنَّحَاسُ. ¹³تَرَوُكُ وَخَزَانَتُكَ أَدْفَعُهَا لِلنَّهَبِ، لَا يَتَمَنَّ، بَلْ يَكُلُّ خَطَايَاكَ وَفِي كُلِّ نُحُومِكَ. ¹⁴وَأَعْبَرْتَكَ مَعَ أَعْدَائِكَ فِي أَرْضٍ لَمْ تَعْرِفْهَا، لِأَنَّ تَارًا قَدْ أَسْعَلْتُ بَعْصِي نَوْدَ عَلَيْكُمْ. ¹⁵أَنْتِ يَا رَبُّ عَرَفْتَ. اذْكُرْنِي وَتَعَهَّدْنِي وَاسْتَقِمْ لِي مِنْ مُصْطَهِدِي. يَطُولُ أَتَانِكَ لَا تَأْخُذْنِي. اِغْرِفْ احْتِمَالِي الْعَارَ لِأَجْلِكَ. ¹⁶وَجِدْ كَلَامَكَ فَأَكَلْتُهُ، فَكَانَ كَلَامَكَ لِي لِلْفَرَحِ وَلِنَهْجَةٍ قَلْبِي، لِأَنِّي دُعَيْتُ بِاسْمِكَ يَا رَبُّ إِلَهَ الْجُنُودِ. ¹⁷لَمْ أَجْلِسْ فِي مَحْفَلِ الْمَارْجِينَ مُتَبَهِّجًا. مِنْ أَجْلِ يَدِكَ جَلَسْتُ وَخِدي لَأَنَّكَ قَدْ مَلَأْتَنِي عَصَاً. ¹⁸لَمَّاذَا كَانَ وَجْعِي دَائِمًا وَجُرْحِي عَدِيمَ الشِّفَاءِ، يَأْتِي أَنْ يُشْفَى. أَتَكُونُ لِي مِثْلَ كَادِبٍ، مِثْلَ مِيَاهٍ غَيْرِ دَائِمَةٍ. ¹⁹لِذَلِكَ هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، إِنْ رَجَعْتَ أَرْجِعْكَ فَتَقِفُ أَمَامِي. وَإِذَا أَخْرَجْتَ التِّمِينَ مِنَ الْمَرْدُولِ قَمِئًا

¹Und der HERR sprach zu mir: Und wenngleich Mose und Samuel vor mir stünden, so habe ich doch kein Herz zu diesem Volk; treibe sie weg von mir und laß sie hinfahren! ²Und wenn sie zu dir sagen: Wo sollen wir hin? so sprich zu ihnen: So spricht der HERR: Wen der Tod trifft, den treffe er; wen das Schwert trifft, den treffe es; wen der Hunger trifft, den treffe er; wen das Gefängnis trifft, den treffe es. ³Denn ich will sie heimsuchen mit vielerlei Plagen, spricht der HERR: mit dem Schwert, daß sie erwürgt werden; mit Hunden, die sie schleifen sollen; mit den Vögeln des Himmels und mit Tieren auf Erden, daß sie gefressen und vertilgt werden sollen. ⁴Und ich will sie in allen Königreichen auf Erden hin und her treiben lassen um Manasses willen, des Sohnes Hiskias, des Königs in Juda, um deswillen, was er zu Jerusalem begangen hat. ⁵Wer will denn sich dein erbarmen, Jerusalem? Wer wird denn Mitleiden mit dir haben? Wer wird denn hingehen und dir Frieden wünschen? ⁶Du hast mich verlassen, spricht der HERR, und bist von mir abgefallen; darum habe ich meine Hand ausgestreckt wider dich, daß ich dich verderben will; ich bin des Erbarmens müde. Ich will sie mit der Wurfschaukel zum Lande hinauswerfen und will mein Volk, so von seinem Wesen sich nicht bekehren will, zu eitel Waisen machen und umbringen. ⁸Es sollen mir mehr Witwen unter ihnen werden, denn Sand am Meer ist. Ich will über die Mutter der jungen Mannschaft kommen lassen einen offenbaren Verderber und die Stadt damit plötzlich und unversehens überfallen

تَكُونُ. هُمْ يَرْجِعُونَ إِلَيْكَ وَأَنْتَ لَا تَرْجِعُ إِلَيْهِمْ. ²⁰ وَأَجْعَلَكَ
لِهَذَا الشَّعْبِ سُورَ نُحَاسٍ خَصِيئًا، فَيُخَارِبُونَكَ وَلَا يَقْدِرُونَ
عَلَيْكَ، لِأَنِّي مَعَكَ لِأَخْلَصَكَ وَأَنْقِذَكَ يَقُولُ
الرَّبُّ. ²¹ فَأَنْقِذُكَ مِنْ يَدِ الْأَشْرَارِ وَأَفْدِيكَ مِنْ كَفِّ الْعَنَاءِ.

lassen,⁹ daß die, die sieben Kinder hat, soll elend sein und von Herzen seufzen. Denn ihre Sonne soll bei hohem Tage untergehen, daß ihr Ruhm und ihre Freude ein Ende haben soll. Und die übrigen will ich ins Schwert geben vor ihren Feinden, spricht der HERR. ¹⁰ Ach, meine Mutter, daß du mich geboren hast, wider den jedermann hadert und zankt im ganzen Lande! Habe ich doch weder auf Wucher geliehen noch genommen; doch flucht mir jedermann. ¹¹ Der HERR sprach: Wohlan, ich will euer etliche übrigbehalten, denen es soll wieder wohlgehen, und will euch zu Hilfe kommen in der Not und Angst unter den Feinden. ¹² Meinst du nicht, daß etwa ein Eisen sei, welches könnte das Eisen und Erz von Mitternacht zerschlagen? ¹³ Ich will aber zuvor euer Gut und eure Schätze zum Raub geben, daß ihr nichts dafür kriegen sollt, und das um aller eurer Sünden willen, die ihr in allen euren Grenzen begangen habt. ¹⁴ Und ich will euch zu euren Feinden bringen in ein Land, das ihr nicht kennt; denn es ist das Feuer in meinem Zorn über euch angegangen. ¹⁵ Ach HERR, du weißt es; gedenke an mich und nimm dich meiner an und räche mich an meinen Verfolgern. Nimm mich auf und verziehe nicht deinem Zorn über sie; denn du weißt, daß ich um deinetwillen geschmäht werde. ¹⁶ Dein Wort ward mir Speise, da ich's empfang; und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt; HERR, Gott Zebaoth. ¹⁷ Ich habe mich nicht zu den Spöttern gesellt noch mich mit ihnen gefreut, sondern bin allein geblieben

vor deiner Hand; denn du hattest mich gefüllt mit deinem Grimm.¹⁸ Warum währt doch mein Leiden so lange, und meine Wunden sind so gar böse, daß sie niemand heilen kann? Du bist mir geworden wie ein Born, der nicht mehr quellen will.¹⁹ Darum spricht der HERR also: Wo du dich zu mir hältst, so will ich mich zu dir halten, und du sollst mein Prediger bleiben. Und wo du die Frommen lehrst sich sondern von den bösen Leuten, so sollst du mein Mund sein. Und ehe du solltest zu ihnen fallen, so müssen sie eher zu dir fallen.²⁰ Denn ich habe dich wider dies Volk zur festen, ehernen Mauer gemacht; ob sie wider dich streiten, sollen sie dir doch nichts anhaben; denn ich bin bei dir, daß ich dir helfe und dich errette, spricht der HERR,²¹ und will dich erretten aus der Hand der Bösen und erlösen aus der Hand der Tyrannen.